

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 72 (1965)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

### VST-Exkursion in die Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich

Bei einer erfreulich großen Beteiligung der Mitglieder, diesmal in Begleitung ihrer Frauen, fand am 23. September 1965 die im Jahresprogramm vorgesehene *Exkursion in die Betriebszentrale Herdern der Migros-Genossenschaft Zürich* statt.

Um 8.30 Uhr wurde der Vorstand im Klub 17 vom Direktor und Verwaltungsratsmitglied Herr Frieden begrüßt. Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck, die Kader unserer Industrie in seinem Haus begrüßen zu dürfen. Wer den Weg der Migros kennt, hätte dies vor 20 Jahren nicht für möglich gehalten. VST-Präsident Zollinger dankte Herrn Frieden für die freundliche und speditive Art, in der die Vorarbeiten für diese Exkursion erledigt wurden. Besonderer Dank gebührt Herrn Wegmann, der den Verkehr zwischen VST-Vorstand und der Migros besorgte.

Inzwischen hatten sich die 320 Teilnehmer in der Kantine, die 650 Plätze aufweist und wo täglich 1100 Essen und 200 Liter Kaffee ausgegeben werden, mit ihren Frauen zu einem Imbiß eingefunden, der von der Geschäftsleitung der Migros offeriert wurde.

Herr Direktor Frieden begrüßte im Namen der Geschäftsleitung die Teilnehmer und gab in einem *Kurzreferat einen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte der Betriebszentrale Herdern*. 20 Jahre lang befand sich der Betrieb der Migros-Genossenschaft Zürich in den ehemaligen Gebäuden einer Färberei zwischen der Limmat und der Limmatstraße. Mit dem steten Wachsen des Betriebes wurden die Räume an der Limmatstraße viel zu eng, so daß nach einer neuen Lösung gesucht werden mußte.

Neues Bauland konnte an der Pfingstweidstraße — mitten in einem neuerstandenen Industriegebiet — für ein Bürohochhaus und eine nach den modernsten Erkenntnissen geplante Betriebszentrale erworben werden. Das Industriegeleise führt zum Rangierbahnhof, so daß 30 Minuten nach Eintreffen der Güterzüge die Zustellung erfolgen kann. Da das Baugrundstück in unmittelbarer Stadtnähe liegt, war der Wunsch der Bauherrschaft nach bestmöglicher Ausnutzung des nicht gerade billigen Bodens verständlich. Vier Lagergeschosse waren notwendig, um das Bauprogramm des Betriebsgebäudes zu realisieren. Das Bürohochhaus dient mit mehr als der Hälfte des Ausmaßes der Genossenschaft Zürich, während der restliche Teil vorläufig vermietet ist.

Mit dem Aushub der Baugrube wurde im Mai 1961 begonnen, und bereits im August konnte die Fundamentierung in Angriff genommen werden. Am August 1964 war der Betriebsgebäude-Rohbau fertig, während die Büroräumlichkeiten im 17stöckigen Hochhaus bereits früher bezogen werden konnten. Im August 1965 wurde der Migros-Kombiladen eröffnet und die spiralförmige Auf- und Abfahrtsrampe zu den 550 PW-Parkplätzen auf dem Dach des Betriebsgebäudes dem Verkehr übergeben. Die beiden Rampen sind getrennt und liegen übereinander. Diese elegante Lösung hat sich als billiger erwiesen als eine Belastung und Ausnützung teurer Bodenfläche zu Parkierungszwecken.

Mit der Fertigstellung des Neubaus vereinigte die Betriebszentrale Herdern unter einem Dach:

1. den Umschlagplatz für die von der Migros Zürich zu verteilenden Artikel;
2. moderne Anlagen für Fabrikation und Vorverpackung von Frischprodukten und Zucker;
3. den Verwaltungssitz der Migros-Genossenschaft Zürich.

Die räumliche Konzentration aller Abteilungen der Genossenschaft, die Großzügigkeit der Umschlagflächen und die Planung jeder Einzelheit von Anfang an verhalten zu einer übersichtlichen und rationellen Betriebsführung. Schon jetzt wird ein Umsatz von 350 Mio Franken erzielt. 85 Laden- und 20 Girodienstgeschäfte werden von hier aus beliefert, und 35 Verkaufswagen nehmen jeden Morgen in der Herdern ihre Ladung auf.

Der neuzeitliche Großbetrieb schafft aber auch den Mitarbeitern gute und angenehme Arbeitsverhältnisse. In diesem Zusammenhang sei auch der Kinderhort erwähnt, der die Kinder der bei der Migros beschäftigten Eltern aufnimmt. Der Hort wird von einer ausgebildeten Krippenleiterin sowie von diplomierten Säuglingsschwestern und Kindergärtnerinnen geführt und beschäftigt zwei Kinderpflegerinnen und eine Hilfe für Kleinarbeiten. Mit dieser Leistung sowie der Kantine und den modernst gestalteten Ruhe- und Aufenthaltsräumen weist die Migros Zürich auch auf sozialem Gebiet neue Wege.

Anschließend ergriff VST-Präsident Zollinger das Wort und gab seiner Freude über die zahlreiche Teilnahme Ausdruck. Ganz besondere Grüße entbot er dem Ehrenmitglied Herr Hofstetter, Krummenau, Herrn alt Direktor Schubiger sowie den bereits pensionierten Mitgliedern Herrn Bäni, Seon, und Herrn Bütsch, St. Gallen. Ebenso begrüßte er die Fachlehrer der Webschule Wattwil, die mit Herrn Direktor Wegmann gesamthaft vertreten sind, ferner die ebenfalls anwesenden Sekretäre des VATI.

Zu dieser Tagung waren 349 Anmeldungen eingegangen. Trotzdem sich die Migros-Geschäftsleitung auf 300 Personen als Maximum festgelegt hatte, ließ es sich doch ermöglichen, allen Anmeldungen zu entsprechen. Der Vorstand hofft, durch diese Tagung, die einen Einblick in ein modernes Verteilungszentrum gestattet, die Möglichkeit zur Erweiterung des Horizonts zu geben.

Nach Einteilung in acht Gruppen begann der *Rundgang durch die Betriebszentrale*. Im Kellergeschoß, das eine Lagerfläche von 11 000 m<sup>2</sup> aufweist, befinden sich die Pflicht- und Großlager, die Fleischzentralpackerei, die Eierdurchleuchterei und -packerei, der Eierauflegeautomat mit einer Leistung der Gesamtanlage von 200 000 Eiern pro Tag. Daneben liegt die Bananenreiferei und -packerei, die einen enormen Ausstoß hat.

Hier ein Hinweis, wie die internen *Transportprobleme* gelöst wurden: vier Bodenschleppbahnen im Keller sowie im ersten und zweiten Obergeschoß stehen zur Ueberwindung großer Distanzen und im Lager der Verkaufswagenabteilung für die Kommissionierung zur Verfügung. Im Erdgeschoß stehen zwei Transporthängebahnen für die Bedienung der Fruchtpackerei mit Leergebinden einerseits und der Beschickung des Verkaufswagenlagers mit vorverpackter Ware andererseits zur Verfügung. Daneben wird mit Spezialstaplern, Schubmaststaplern, Fahrerhubstaplern und Gehdeichselhubwagen gearbeitet. Für

die übrigen Transportarbeiten sind normale Handpalettwagen eingesetzt.

Das Erdgeschoß ist die eigentliche Drehscheibe des ganzen Betriebes, die Umschlagfläche aller Lebensmittel. Für das Ent- oder Beladen der Eisenbahnwagen stehen 1500 Meter säulenfreie Rampen zur Verfügung. Hier werden Kolonialwaren, Tiefkühlprodukte, Molkereiprodukte, Früchte und Gemüse gelagert und verteilt. Von einem Schaugang aus, der durch die ganze Halle führt, konnte der Betrieb besichtigt werden, ohne den Verkehr oder die Betriebsabwicklung zu stören. Die Leergebinde allein beanspruchen einen Lagerplatz von 1800 m<sup>2</sup>. Zur Verwertung der sehr großen Abfallmengen, die durch die erfolgte Umstellung auf Einwegpackungen in Form von Leerpäckchen anfallen, steht eine eigene Verbrennungsanlage und eine große Zweiwegpresse zur Verfügung.

Das Obergeschoß beherbergt Lager für Gebrauchsgegenstände, Lager für «Mach es selbst» sowie die Zuckersiloanlage mit automatischer Abfüllung. Der Kinderhort fand besonders bei den Frauen wegen der freundlichen Atmosphäre und Gepflegtheit großes Interesse. Hier sorgen diplomierte Kräfte für die Betreuung von Kindern Betriebsangehöriger.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieses Berichtes auf nähere Einzelheiten einzugehen. Die Besichtigung dieser modernen Güterverteilzentrale gab den Besuchern einen Einblick in die Organisation und die Arbeit, die notwendig ist, fertig verpackte Lebensmittel und Gebrauchsartikel auf kürzestem Wege und mit modernsten Mitteln auf den Tisch des Verbrauchers zu bringen.

Nach Abschluß der Besichtigung begann die Abfahrt aller Teilnehmer zur Anlegestelle des modernsten Zürichseeschiffes «Helvetia», das für diesen Nachmittag der Vereinigung allein zur Verfügung stand. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten orientierte Herr Wild über die *Rundfahrt um den Zürichsee*, die bei herbstlich schönem Wetter die Teilnehmer für den Nachmittag zu geselligem Beisammensein, zur Pflege von Kontakten und zum Austausch von Erfahrungen vereinigte. Die Kosten der Rundfahrt, die für alle ein Erlebnis war, übernahm der VST, während das Mittagessen und die Getränke persönlich getragen werden mußten.

Anschließend an das Essen wurde ein Quiz veranstaltet, bei dem erraten werden mußte, welches das Gesamtgewicht und das Gesamtalter des Vorstandes sei. Um den Teilnehmern Gelegenheit zur Schätzung der zum Teil gewichtigen Herren zu geben — nicht alle sind dürre Weber —, stellte sich der Vorstand auf einem Rundgang durch die ganze «Helvetia» in corpore vor. Bei der Ermittlung des Gewinners stellte sich heraus, daß dieser die genaue Zahl von 1293 entweder erraten oder vielleicht mathematisch genau errechnet hatte. Herr Lienhard Rudolf war der Preisgewinner; den 2. Rang erreichten Herr Isidor Schmid-Zellweger mit 1292 und Herr Gerold Herzog mit 1294 Punkten.

Nach Stunden froher Geselligkeit, dem Alltag auf Abbruch entronnen, legte die «Helvetia» um 17.15 Uhr wieder in Zürich an. Ein Tag, der allen viel geboten hat, fand damit seinen Abschluß.

A. Pawlowsky

## Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

**A. Huber & Co. AG**, in Flawil, Herstellung von Textilwaren aller Art, Verarbeitung von Textilien und Handel mit Textilprodukten usw. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Heinz Widmer, von Luzern und Otmar Singen, in Flawil.

**Weberei Walenstadt**, in Walenstadt, Aktiengesellschaft. Die Prokura von Kurt Heer, Betriebsleiter, ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Andrea von Planta, von Susch (Graubünden) in Balzers (Fürstentum Liechtenstein).

**Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie (VSTV)**. Die Generalversammlung vom 8. Mai 1965 hat die Statuten, welche ursprünglich vom 16. Dezember 1941 datieren und am 19. Februar 1963 letztmals revidiert worden sind, geändert. Sitz der Genossenschaft ist nun Zürich. Ihr Zweck ist die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder und der Unternehmungen der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie im allgemeinen. Die Genossenschaft bezweckt ferner die Durchführung aller Aufgaben, welche ihr als Wirtschaftsverband in Zukunft vom Bundesrat oder vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder dessen zuständigen Unterabteilungen übertragen werden können. Die Statuten enthalten noch nähere Angaben darüber, wie der Zweck der Genossenschaft erreicht werden soll. Die Verwaltung besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Der Verwaltung gehören an Dr. Gustav Hiltbold, von Kilchberg (Zürich), in Zollikon, dieser zugleich als Präsident; Caspar Kindlimann, von Wald (Zürich), in Schwanden; Alfred Raduner, von St. Gallen, in Horn (Thurgau); Albert Traber, von Amlikon (Thurgau), in Goldach (St. Gallen); Dr. Paul Hofmann, von Hagenbuch (Zürich), in Uznach; A. Walter Gemuseus, von Basel, in Thalwil; Dr. Willy Ernst, von Wigoltingen (Thurgau), in Winterthur, sowie, neu, Dr. Hermann Georg Mül-

ler, von Dübendorf (Zürich), in Herisau; Peter C. Lindemeyer, von Basel, in Riehen (Basel-Stadt), und Otto Oesch, von und in Zürich. Die Vertretung der Genossenschaft erfolgt ausschließlich in der Weise, daß Dr. Gustav Hiltbold, Präsident der Verwaltung, und Dr. Oskar Wegst, von Wangen an der Aare, in Zollikon, Sekretär der Genossenschaft (außerhalb der Verwaltung), miteinander Kollektivunterschrift führen, oder daß je einer derselben die Unterschrift gemeinsam mit je einem der vorerwähnten übrigen Mitglieder der Verwaltung führt. Geschäftsdomizil: Mythenquai 28 in Zürich 2.

**Dekorations- und Möbelstoffweberei AG**, in Meisterschwanden, Fabrikation von Textilstoffen. Als neue Delegierte des Verwaltungsrates wurde gewählt Anna Pelzer-Zimmer, deutsche Staatsangehörige, in Meisterschwanden. Sie führt Einzelunterschrift. Geschäftsadresse: Alte Bahnhofstraße 120.

**Gugelman & Cie. AG**, in Langenthal, Betrieb von Unternehmungen der Textilindustrie usw. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde an Stelle des weiterhin dem Verwaltungsrat angehörenden Johann Friedrich Gugelman turnusgemäß gewählt Hans Richard Gugelman. Er bleibt Delegierter des Verwaltungsrates und beide führen wie bisher Kollektivunterschrift. Die Prokura des Norbert Gyr ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Bruno Rüegg, von Bauma, in Langenthal.

**Weberei Sirnach (Tissage Sirnach) (Weaving Sirnach)**, in Sirnach. Die Unterschrift von Direktor Otto Hintermeister ist erloschen. Zum neuen Direktor mit Einzelunterschrift wurde Norbert Gyr, von Uster (Zürich), in Langenthal (Bern), ernannt. Das Verwaltungsratsmitglied Hans Heinrich Ritter wurde zum Delegierten des Verwaltungsrats mit Einzelunterschrift ernannt; die bisherige Prokura ist erloschen.





## Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

### Jubiläumsfest 75 Jahre VET

Um es vorweg zu nehmen, das VET-Jubiläum war ein großer Erfolg. Bereits viele Tage vor dem Fest bahnte sich der Erfolg an, und zwar als die Zahl der Anmeldungen immer größer wurde, als sie von 300 auf 400 stieg und schlußendlich 615 betrug. Dieser Erfolg ist vor allem unserem initiativen Präsidenten, Herrn Paul Strebler, zu ver-

kollegen, die Herren Rudolf Schüttel und Max Stürchler. Mit unermüdlichem Einsatz erledigten sie alle administrativen Arbeiten und leisteten in uneigennütziger Art ihren bemerkenswerten Teil an der Organisation. Es sei deshalb dem Trio Paul Strebler, Rudolf Schüttel, Max Stürchler hiermit ein besonderes Kränzlein gewunden.



*Herr R. Honold, der langjährige Schriftleiter der «Mitteilungen», ist seit 1927 Ehrenmitglied, er wurde deshalb zuerst beglückwünscht*



*Herr Direktor E. Gucker, der verdienstvolle frühere Präsident der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich, ist seit 1946 Ehrenmitglied. Links Herr Direktor Bachmann von der Maschinenfabrik Rüti AG*



*Von rechts nach links: Herr L. Abraham, Herr R. Honold, Frau Honold, im Hintergrund Herr und Frau O. Stäubli, vorne Herr Anton Haag, Ehrenmitglied seit 1941, im Hintergrund Herr E. Schwarzenbach*

danken. Mit vorbildlichem Elan, aber auch mit viel unsichtbarer Kleinarbeit organisierte er alle Details, so daß am 9. Oktober 1965 im großen Saal des Zürcher Kongreßhauses die Geschehnisse des Jubiläums wie am Schnürchen abrollten. Ihm zur Seite standen seine Vorstands-

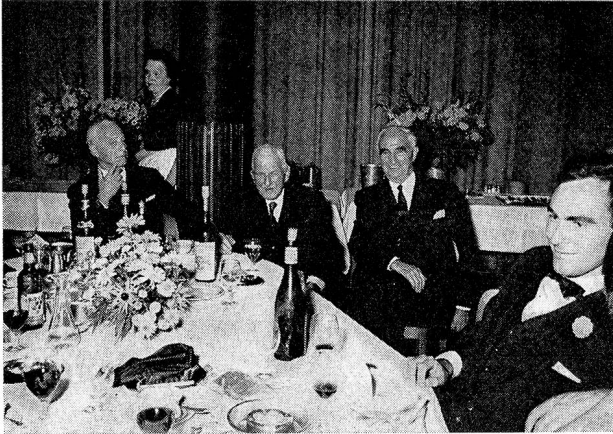


*Herr K. Pfister, der langjährige und verdienstvolle Präsident des VET, ist seit 1959 Ehrenmitglied*



615 Mitglieder, Freunde und Gönner nahmen an der 75-Jahr-Feier teil. Von zehn Ehrenmitgliedern, bei einem Totalbestand von rund 1100 Mitgliedern, waren neun anwesend. Aus allen Nachbarländern und Schottland waren Ehemalige erschienen, aus den USA die Herren E. Geier und H. Hasler. Ein schweizerischer Textilmaschinenfabrikant, der die anfangs Oktober in Atlantic City stattgefundenen Textilmaschinenausstellung besuchte und eine ausgedehnte Reise durch die USA vorsah, unterbrach sei-

tone und auch das weiße Kreuz im roten Feld bildeten den festlichen Rahmen des Anlasses im Kongreßhaussaal. Das vorzügliche Festbankett, begleitet von munteren Melodien, die Hardy Wolters meisterhaft seiner Lowreyorgel entlockte, als Einleitung zum Jubiläumsteil verhalf zu einer gehobenen Stimmung, und das frisch vorgetragene Lied der Schülerschaft der Textilfachschule «Lebe, liebe, trinke, schwärme und erfreue dich mit mir» war der Auftakt zu einer frohen Feststimmung.



Von links nach rechts: Herr L. Abraham, Herr E. Meier aus Colmar, und Herr E. Geier aus New York, Ehrenmitglied seit 1952. Herr Meier wurde dank seiner 70jährigen Mitgliedschaft am Jubiläumsfest zum Ehrenmitglied ernannt



Herr Direktor Hans Keller überbrachte die Grüße der Textilfachschule Zürich und umriß den Gedanken «Ohne Textilfachschule kein Verein Ehemaliger»; auch präsentierte er das Geschenk der TFZ an den jubilierenden Verein, 615 seidene Foulards für die 615 Teilnehmer des Jubiläumfestes



Die Pianistin Fräulein Annette Weisbrod wird nach ihrem kunstvollen Klaviervortrag von den Herren Schüttel und Strebel beglückwünscht

nen Amerika-Aufenthalt, um das Jubiläum «seiner Ehemaligen» besuchen zu können. Inzwischen ist er wieder über das große Wasser gereist; wahrlich eine echte, treue Kundgebung.

Bei der Begrüßung konnte unser Präsident auch die «Melliand Textilberichte», das SVF-Fachorgan, die «Textil-Revue», «Textiles Suisses» und alle zürcherischen Tageszeitungen willkommen heißen.

#### Das Fest ist verklungen — geblieben ist die Erinnerung

In unserer schnellebigen Zeit wird rasch über Ereignisse hinweggeschritten. Die 75-Jahr-Feier unseres VET dürfte aber doch nicht so rasch vergessen werden. Der reiche Blumenschmuck, die bunten Fahnen unserer Kan-

In seiner Jubiläumsansprache zeichnete nun Herr Paul Strebel das Bild der 75jährigen Geschichte des Vereins, aufgeteilt in Vierteljahrhundertabschnitte — ein Bild, das auch die textilwirtschaftlichen Aspekte widerspiegelt. Da der VET nicht freigebig mit der Erteilung von Ehrenmitgliedschaften ist, war die Würdigung aller Ehrenmitglieder ein Akt der wohlverdienten Wertschätzung um die direkten Bemühungen des Vereins und damit die indirekten unserer Industrie. Es war deshalb eine schöne Geste, daß Herr Strebel allen anwesenden Ehrenmitgliedern einen herrlichen Blumenstrauß durch Schülerinnen der Textilfachschule Zürich überreichen ließ. Die sichtbare allgemeine Freude an dieser Ehrung zeigte sich durch reichen Beifall. Als erstes Ehrenmitglied wurde Herr R. Honold, Küsnacht, beglückwünscht, Ernennungsjahr 1927. Dann folgten Herr A. Haag, Zürich, Ernennungsjahr 1941; Herr E. Gucker, Uznach, Ernennungsjahr 1946; Herr E. Meier-Hotz, Horgen, Ernennungsjahr 1949; Herr Ernst Geier, New York, Ernennungsjahr 1952; Herr E. Deuber, Winterthur, Ernennungsjahr 1957; Herr K. Pfister, Zürich, Ernennungsjahr 1959; Herr E. Züst, Winterthur, Ernennungsjahr 1964, und Herr Dr. F. Honegger, Rüschlikon, Ernennungsjahr 1965. Herr Dr. J. Weber, New York, Ernennungsjahr 1952, war leider nicht anwesend.

Das älteste Mitglied des VET ist Herr E. Meier in Colmar; seit 70 Jahren hält er den Ehemaligen die Treue. Diese Treue wurde mit einem besonderen Blumenstrauß verdankt und zugleich mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Unser ältestes Mitglied ist nun das jüngste Ehren-

mitglied. Herr Meier quittierte die Ernennung der Ehren-dame gegenüber mit echt welschem Charme.

Alle diese Ehrungen wie auch die 75-Jahr-Feier selbst hätten nicht sinniger gewürdigt werden können als durch eine besondere künstlerische Leistung. Fräulein Annette Weisbrod, die international bekannte junge Pianistin, erfreute uns mit zwei meisterhaft interpretierten Klavier-vorträgen. Auch an dieser Stelle sei Fräulein Weisbrod für ihren stimmungsvollen Beitrag zum Jubiläumsteil besonders herzlich gedankt.



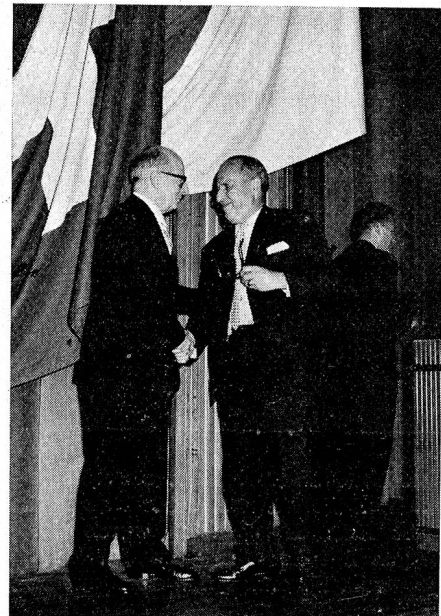
*Herr Strebel dankt Herrn A. Zollinger, Präsident der VST, für dessen Gratulationsansprache und für die fürstlichen Jubiläumsgeschenke*

Als erster Gratulationsredner sprach der Präsident des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten, Herr H. Weisbrod. Mit sehr sympathischen Worten anerkannte er die Bemühungen des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich. Am Qualitätsbegriff «Made in Switzerland» habe auch der VET seinen Anteil. Im Namen des Zürcher Kantonsrates gratulierte Herr Dr. F. Honegger und flocht in seine Worte auch den Dank der Ehrenmitglieder ein. Als früherer Sekretär der ZSIG und Redaktor der «Mitteilungen» kennt er die Ziele des VET und würdigte dessen Bestrebungen. Herr Stadtrat J. Baur, Vorsteher des Schulamtes der Stadt Zürich und Mitglied der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich, überbrachte die Grüße der Stadt Zürich; er betonte die Verbundenheit der Stadt mit unserer Schule und damit auch mit dem Verein ehemaliger Textilfachschüler. Dann äußerte sich Herr Hans Keller, Direktor der Textilfachschule Zürich, über die Zusammenhänge «Textilfachschule — Industrie — VET». Ohne Textilfachschule Zürich auch kein Verein ehemaliger Textilfachschüler. Herr Direktor Keller wies auch auf das Geschenk der Schule an den jubelnden Verein hin — ein Präsent, das jeden Tischplatz zierte: ein seidenes, zierliches Foulard, disponiert, gewoben, entworfen und bedruckt von Schülerinnen und Schülern der TFZ.

Die Grüße der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil überbrachte Herr A. Zollinger. Er würdigte die wiedererstarbte Verbundenheit und Freundschaft, die sich ja vor allem in der Partizipation an den «Mitteilungen» auswirken. Jedem Vorstandsmitglied des VET ließ er ein apartes

Teegedeck mit dem Aufdruck «75 Jahre VET» überreichen und dem Verein ehemaliger Textilfachschüler selbst eine Schreibmaschine «Hermes 3000», mit dem Wunsche, daß damit nach Wattwil nur erfreuliche Briefe geschrieben werden.

Am 12. Juni 1965 führten im Kongreßhaus Zürich die VST und unser VET mit der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) eine gemeinsame Großtagung mit dem Thema «Zusammenarbeit zwischen Textiltechnik und Textilveredlung» durch. Diese erste gemein-



*Herr Heimgartner dankt Herrn O. Landolt, Geschäftsführer der SVF, für dessen Glückwunschworte und für die goldene Jubiläumsspende. Im Hintergrund bringt Herr Strebel die fünf Goldvreneli in Sicherheit*

same Veranstaltung war eine Demonstration fruchtbarer Zusammenarbeit; daraus entstand eine neue Freundschaft. Herr O. Landolt von der SVF dokumentierte diese Freundschaft mit der Ueberreichung von fünf Goldvreneli, womit nun tatsächlich goldene Fäden gesponnen sind, die sinnbildlich alle unsere Vereinigungen verbinden.

Anschließend verlas Herr Schüttel viele Treuekundgebungen und Gratulationen zum 75. Wiegenfest in Form von Briefen und Telegrammen. Wir erwähnen u. a. Telegramme von Herrn B. Mischler in Catania, den Herren A. Klaus und J. Germann in Mexiko, Herrn R. Stehli, Präsident der ZSIG, aus Positano, Herrn A. Frohmader in Wattwil, der Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil, und Briefe von Herrn E. Thomann aus Schuls, Herrn W. Keller, Präsident der SVF, Herrn J. H. Angehrn in Thalwil, der Orell Füssli-Annoncen AG in Zürich und der Buchdruckerei Lienberger AG in Zürich.

Nach einer wohlverdienten Pause öffnete sich der Vorhang zu einem zweistündigen Nonstop-Programm; Präsentation und Conférence: Max Rüeger vom Radio Zürich und Schweizer Fernsehen. Man war gespannt, was und wie auf der großen Kongreßhausbühne sich alles abspielen wird. Nun, das Programm «hatte es in sich»; die hochgespannten Erwartungen wurden noch übertroffen. Nachdem die Mitglieder des Bambi-Balletts ihr tänzerisches Können bewiesen, erfreuten uns die «4 Eugster von Dübendorf» als Vokalquartett mit sehr ansprechenden und humorvollen Darbietungen. Der Excentrickünstler Tombelli verfügt über ein erstaunliches Gleichgewichtsgefühl und der Xylophonist Karl Heinz Benzinger beherrscht sein Instrument mit letzter Virtuosität. Virginia Markus brillierte mit rumänischen Zigeunerliedern und ... der Mu-

sical-Clown Nuk? Er war nun wirklich ein Höhepunkt — ein Klassiker der Clownerie — unübertrefflich waren seine Geigen Solis. Schlußendlich «Die Najaros» vom Palladium in London, die Lachen und Staunen forderten — wieder in ihrer Art ein Höhepunkt. Alles in allem ein erstklassiges Programm von internationaler Klasse. Herr Max Rüeger, als versierter Conférencier, präsentierte sich in

großartiger Form und gab der Nonstop-Revue mit seinen witzigen Bonmots das «gewisse Etwas».

Johnny play und seine Lucky six waren meisterhaft und anpassungsfähig für die musikalische Umräumung besorgt und spielten hernach bis vier Uhr früh mit gut ausgewogenen Melodien, für jung und alt, unermüdet zum Tanz auf.

P. H.

## Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VET und VST, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

### Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaffgewebe

Kursleitung: Herr R. Deuber, Winterthur ZH  
 Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10  
 Kursdauer: 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr  
 Kurstage: Samstag, den 4., 11. und 18. Dezember 1965, 8., 15. und 22. Januar, 5., 12. und 19. Februar 1966  
 Kursgeld: Fr. 80.—, Materialgeld Fr. 50.—  
 Das Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückvergütet  
 Anmeldeschluß: 19. November 1965

### Instruktionskurs über Saurer-Webmaschinen

Kursleitung: Herr E. Erat, Saurer AG, Arbon  
 Kursort: Textilmaschinenabteilung der Firma Ad. Saurer AG, Arbon

Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 17.00 Uhr  
 Kurstage: Samstag, den 4., 11. und 18. Dezember 1965  
 Kursprogramm: Einführung in die Besonderheiten der Webmaschine Saurer und deren verschiedenen Varianten und Anbauaggregate. Einführung in das Spezialgebiet der Arbeits- und Zeitstudien, Webmaschinenkontrolle und Artikeleinstellungen. Filmvorführung, Betriebsbesichtigung, Demonstration der spulenlosen Webmaschine Typ GI  
 Kursgeld: \* Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—  
 Anmeldeschluß: 19. November 1965

Näheres über das gesamte Kursprogramm 1965/66 kann der Septemhernummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten. Die Anmeldung muß enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Adresse des Arbeitgebers und ob Mitglied des VET oder VST. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluß der einzelnen Kurse!  
 Die Unterrichtskommission

**Chronik der Ehemaligen** — Auch im vergangenen Monat sind dem Chronisten von da und dort wieder einige Nachrichten und Grüße von ehemaligen Lettenstudenten zugegangen, die ihn gefreut haben.

Als erster Gruß kam eine Karte von der Textilmaschinen-Ausstellung in Atlantic City (USA) von unserem lieben Veteranenmitglied *Othmar Stäubli* (24/25) in Horgen, mit den Unterschriften der Herren *Jakob Schärer*, Erlenbach/ZH, *John Kaufmann* of Steel Heddle Manufact. Co. in US und *Jakob Eicholzer* (44/45) in Uzwil. — Die Ausstellung in Atlantic City scheint dieses Jahr übrigens die ehemaligen Lettenstudenten besonders stark interessiert zu haben, denn einige Tage später grüßten von dort die beiden Studienkameraden vom Kurse 1943/44 Señor *Adolf E. Klaus* in Mexico City und Mr. *Otto Weibel* in New York. Und wieder einige Tage nachher kam sogar eine Karte von einem Quartett Ehemaliger vom Kurse 1931/32, welches sich dort begegnet ist. Es grüßten unsere beiden Veteranenmitglieder *Armin H. Keller* in Zürich und *Adolf Bolliger* in Landvetter/Schweden, und mit ihnen ihre Studienkameraden *Willy Grob* in Zürich und Señor *Peter Hohl* in Bogotá/Kolumbien. Nach 32 Jahren dürften sie sich einiges zu erzählen gehabt und ihr Zusammentreffen in den US entsprechend gefeiert haben. Am 9. Oktober begegnete man dann dem Erstgenannten des Quartetts auch an der Jubiläumsfeier des Vereins.

Aus Rutherfordton in N.C. teilte unser Freund Mr. S. C. *Veney* (18/19) dem Chronisten mit, daß er zu seinen 2100 Webautomaten nochmals eine weitere Anzahl erhalten und damit auch nochmals zusätzliche Arbeit bekommen werde und somit sein Leben nach einem altbekannten Sprichwort abermals versüßt werde. Ueber seine Ferien in der Schweiz hat er im Rotarier-Club in Spindale N.C. einen Lichtbildervortrag gehalten und dafür viel Beifall bekommen.

Einige Tage vor Monatsende traf noch ein netter Brief von unserem treuen Veteranenfreund Mr. *Charles Ochsner*

(1917/18) in Willingboro/N.J. ein. Er meldet darin, daß er mit großem Interesse die schöne Septemhernummer der «Mitteilungen» gelesen habe. An die Jubiläumsfeier vom 9. Oktober wäre er gerne auch gekommen, aber nicht ohne seine Lebensgefährtin. So blieb er am besten zu Hause, bemerkt er, hofft aber, daß der Chronist an der Feier doch auch etliche Amerikaner gesehen habe. Gesundheitlich gehe es ihm gut.

Und zum Schluß kam einen Tag nachher noch ein zweiter kleiner Brief von unserem lieben Mr. *Veney*. Er könne nicht warten, bis er vom Chronisten etwas vernehme, um zu sagen, wie sehr ihn die Karte mit den Unterschriften von E. Geier, A. Hasler, E. Züst und derjenigen des Chronisten gefreut habe. Daß man an der Jubiläumsfeier des Vereins an ihn gedacht habe, schätze er als große Ehre, bemerkt er. Dazu habe ihm auch noch der Bericht über die «Klassenzusammenkunft auf der Au» viel Freude gemacht, und er hoffe, nächstes Jahr wieder kommen zu können und würde sich freuen, wenn man seine Studienkameraden abermals zu einer solchen Zusammenkunft «zusammentrommeln» würde.

Die 75-Jahr-Feier gehört auch in die Chronik! Es war eine sehr schöne und in jeder Hinsicht wohlgelungene Feier. Dem Vorstand und seinen Helfern gebührt Anerkennung und herzlicher Dank für alle Arbeit und Mühe. Gewisse Momente verdienen festgehalten zu werden, und deshalb gestatte man dem Chronisten einen kurzen Rückblick personeller Art.

Es war für den Vorstand sicher eine große Freude, daß, mit Ausnahme unseres Freundes Mr. Jacques Weber in Scarsdale/New York, alle Ehrenmitglieder erschienen waren. Mit seinen 77½ Jahren war von New York sogar unser lieber Freund *Ernst Geier* (04/06) gekommen und hatte als seinen Gast auch seinen Studienfreund *Albert Hasler* von Anno dazumal mitgebracht. Vor rund 60 Jahren saßen sie in der Schule nebeneinander, sind dann